

BETEN UND SEGEN

EMPFANGEN

Das ist heute die letzte Station. Gehen Sie in Gedanken noch einmal zu den Momenten, die Ihnen gut getan haben. Was mag Ihnen in den nächsten Tagen davon bleiben? Fragen? Anregungen? Impulse für Weiteres? Wenn Sie nicht allein sind, kommen Sie darüber vielleicht noch ins Gespräch. Oder Sie wollen Ihre Gedanken mit jemandem am Abend am Telefon teilen.

Die Fenstermeditation geht hier zu Ende.

Doch Ihr Weg geht weiter.

Wir beten:

Gott, ich nehme Worte, Gedanken und Bilder von dieser Zeit mit dir mit. Alles, was mich bewegt, ist bei dir gut aufgehoben. Dafür danke ich dir. Dir vertraue ich und bete, verbunden mit vielen Menschen auf der ganzen Welt.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Gott um seinen Segen:
Gott, segne uns und behüte uns. Gott, lasse dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott, erhebe dein Angesicht auf uns und gib uns Frieden. Amen

**Gehen Sie fröhlich, gestärkt,
gesegnet durch diese
Adventswoche.**

Kirche sein in Zeiten von Corona ist eine Herausforderung.
Wir müssen körperlich Distanz halten und zugleich unsere Nähe zueinander und zu Gott leben.

Bleiben sie mit uns in Kontakt.
Alle Informationen – auch die Telefonnummern des Pfarrteams und anderer Mitarbeitenden – finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde:
www.kirche-oschatzer-land.de

Fenstermeditation
zum
3. Advent
für
Erwachsene

Ein Fenster – ein Blick in die Welt.
Ein Fenster – ein Blick in den Himmel.

Dem Himmel so nah. Wir versuchen heute ihn hereinzulassen. In unser Haus, in unsere Wohnung in unsere Herzen.

Eine gesegnete Zeit wünscht
Ihre Kirchgemeinde Oschatzer Land

Wenn Sie uns schreiben wollen, wie Sie Ihre Fenstermeditation erlebt haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen unter:
katja.dorschel@evlks.de

BEGINN

Wählen Sie sich einen Platz, von dem aus Sie gut aus dem Fenster schauen können, Sie bequem sitzen und zur Ruhe kommen.

Wir sind hier im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Als Wochenspruch begleitet uns ein Vers des Propheten Sacharja:
"Bereitet dem HERRn den Weg, denn siehe, der HERR kommt gewaltig.."
(Jes 40,3.10)

Gebet zum Wegbeginn

Gott, hier bin ich, so wie ich bin. Mit meiner Sehnsucht und meiner Sorge, mit meiner Hoffnung und Unsicherheit. Dir möchte ich nahe kommen.

*Ich gehe in diese Zeit und vertraue auf dich.
Amen.*

Schauen Sie sich um. Schauen Sie aus dem Fenster in die Welt. Sehen Sie Straßen, Gehwege, Trampelpfade? Wie sind sie beschaffen? Fest oder rutschig? Eben, oder ein auf und ab? Sind sie gut vorbereitet, oder könnte mal wieder etwas daran getan werden?

Haben Sie eine Lieblingsroute für Ihre Spaziergänge? Schließen Sie ruhig einmal die Augen und gehen Sie in Gedanken ein Stück spazieren...

GEDULD

Wir beten aus dem Wochenpsalm (aus Ps 85):

Herr, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande und hast erlöst die Gefangenen Jakobs; Willst du uns denn nicht wieder erquicken, dass dein Volk sich über dich freuen kann? Herr, erweise uns deine Gnade und gib uns dein Heil! Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten, dass in unserm Lande Ehre wohne; dass Treue auf der Erde wachse und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder sprechen:

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt! So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch, ihr Christen...

3. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die dritte Kerze brennt! Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein. Freut euch, ihr Christen...

Kehren Sie in Gedanken noch einmal zu ihrer Lieblingsroute zurück. Richten Sie ihre Aufmerksamkeit vor allem auf den Boden. Was für kleine Hindernisse könnten ihnen dort begegnen? Stöcke, Steinchen, Pfützen?

HÖREN

Wir hören das Evangelium zum 3. Advent:

Zacharias Lobt Gott

»Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er ist seinem Volk zu Hilfe gekommen und hat es befreit. Er hat uns einen starken Retter gesandt, einen Nachkommen seines Dieners David. So hat Gott es von jeher angekündigt durch den Mund seiner heiligen

Propheten – einen Retter, der uns befreit. [...] Dann können wir ohne Angst Gottesdienst feiern – heilig und nach seinem Willen, in seiner Gegenwart, solange wir leben. Du wirst dem Herrn vorangehen und die Wege für ihn bereit machen. Du schenkst seinem Volk die Erkenntnis, dass der Herr es retten will und ihm die Schuld vergibt. Unser Gott hat ein Herz voll Erbarmen. Darum kommt uns das Licht aus der Höhe zur Hilfe. Es leuchtet denen, die im Dunkel und im Schatten des Todes leben. Es lenkt unsere Füße auf den Weg des Friedens.«
(LK 1,67-79 i.A.)

Den Weg bereit machen...

Was steht ihnen gerade im Weg? Angst, Wut, Stress...? Denken Sie darüber nach oder kommen Sie miteinander ins Gespräch. Vielleicht nehmen sie sich auch kleine Zettel und schreiben auf jeden Zettel etwas, dass Ihnen momentan im Weg steht und auf die Rückseite etwas, das Ihnen helfen könnte, den Weg wieder frei zu machen. Hängen Sie dann die Zettel als Erinnerung an den Kühlschrank oder auf eine Wäscheleine und wenn Ihr Hindernis zu groß zu werden droht, haben Sie ein paar Wegbereiter parat.